

Berufsförderungswerk Dresden

Zentrum für berufliche Rehabilitation

Aus ihrer Praxis wissen die Ärzte, dass Krankheiten oder Unfälle zur Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit führen können. Für die betroffenen Menschen ist es dann sehr hilfreich, wenn ihnen neue berufliche Perspektiven aufgezeigt werden können. Denn laut Sozialgesetzbuch IX haben in unserem Land gesundheitlich Geschädigte nach Abschluss der medizinischen Rehabilitation ein Recht auf eine berufliche Neuorientierung, wenn durch Krankheit oder Unfall eine Beeinträchtigung vorliegt, die eine Wiederaufnahme des erlernten Berufes oder der ausgeübten Tätigkeit nicht mehr erlaubt. Es gilt der Leitsatz „Reha vor Rente“. Bedingt durch die demografische Entwicklung wird der Arbeitsmarkt qualifizierte Fachkräfte auch wieder zunehmend benötigen! In Deutschland gibt es nach § 35 SGB IX anerkannte Einrichtungen für eine berufliche Rehabilitation – 28 Berufsförderungswerke, die insgesamt über rund 15.000 Ausbildungsplätze verfügen und damit Qualifizierungen in unterschiedlichsten Berufen anbieten. In Sachsen existieren zwei Berufsförderungswerke, und zwar in Dresden und Leipzig.

Die Finanzierung einer beruflichen Rehabilitation übernehmen die Rehabilitationsträger (zum Beispiel Rentenversicherung, Agentur für Arbeit, ALG-II-Träger, Berufsgenossenschaften), bei denen die Betroffenen ihren Antrag auf Leistungen zur Teilhabe entsprechend SGB IX stellen.

Gegenwärtig absolvieren im Berufsförderungswerk Dresden 579 Teilnehmer eine berufliche Rehabilitation. Sie erlernen entweder während einer 2-jährigen Ausbildung einen neuen Beruf oder erwerben kürzere modulare Qualifizierungen, die an die bisherige Berufskarriere anknüpfen oder ihnen eine andere Tätigkeit ermöglichen. Ziel ist der Wiedereinstieg ins Arbeitsleben.

Bereits im Vorfeld der eigentlichen beruflichen Reha klären Ärzte, Psychologen und Ausbilder des Berufsförderungswerkes Dresden gemeinsam mit dem Betroffenen im Rahmen eines Reha-Assessments die berufliche Eignung und erarbeiten so eine Perspektive für den Neustart in Beruf und Gesellschaft. Der Medizinische Fachdienst begutachtet dazu anhand von Vorbefunden oder Reha-Entlassungsberichten sowie einer Ganzkörperuntersuchung die gesundheitliche Tauglichkeit.

Die sich anschließende Qualifizierung im Berufsförderungswerk Dresden wird von Fachdiensten unterstützt:

Mediziner, Psychologen, Physio-/Sporttherapeuten und Sozialpädagogen begleiten die Rehabilitanden. Zu Beginn wird in einem individuellen Förderprogramm festgelegt, welche therapeutischen Maßnahmen dem Teilnehmer während der Qualifizierung sinnvoll helfen können. So werden zum Beispiel nach einer Aufnahmeuntersuchung eine spezielle Physio- bzw. Sporttherapie, Diäten, besondere Hilfsmittel oder ein individuelles Einhandtraining angeboten. Natürlich ersetzen wir damit nicht den Haus- oder Facharzt, sondern arbeiten eng mit ihm zusammen.

In unserer Praxis stellen wir leider immer wieder fest, dass oft sehr viel Zeit vergeht, bis eine berufliche Rehabilitation eingeleitet wird. Die individuelle Beratung der Betroffenen sollte jedoch so zeitig wie möglich einsetzen – bestenfalls schon während der medizinischen Rehabilitation. Hier sind die Rehabilitanden auf die volle Unterstützung ihrer behandelnden Haus- und Fachärzte angewiesen.

Dipl.-Med. Maren Ludwig
Leiterin Medizinischer Fachdienst
Berufsförderungswerk Dresden
Zentrum für berufliche Rehabilitation
Hellerhofstraße 35, 01129 Dresden
Telefon: 0351 85480
E-Mail: medizin@bfw-dresden.de